

AUSGABE 1/2021

Gemeindebrief

Petrus-Jakobus-Gemeinde



DIESES JAHR IN JERUSALEM

**MEDIZINISCHES
FACHCHINESISCH ERKLÄRT**

OSTERFRÜHSTÜCK DIGITAL

Geistliches Grußwort	3
Konfirmationsjubiläum / Ein Stück vis-à-vis zum Mitnehmen	4
Der Weg geht weiter	5
Fenster-Ausstellung im Café vis-à-vis	6
Konfirmandenunterricht im Lockdown / Die Haltestelle ist wieder da!	7
Osteraktionen für Kinder und Jugendliche	8
Medizinische Befunde und Begriffe verständlich erklärt	9
Offener Singabend digital	10
Regioseite	11
Gottesdienstplan April – Juli 2021	12
Evangelische Jakobusschule in der Nordweststadt	14
Ein digitales Krippenspiel	16
Quartiersmanagement / Kinder- und Familienzentrum	17
Gruppen & Kreise	18
Was machen die Mitglieder von Quarter to eight?	20
Aus den Kirchenbüchern	21
Kinderseite	22
Auf einen Blick	23
Digitales Osterfrühstück	24

Evangelischen Minderheitenkirchen helfen in der Coronakrise

Schon seit 1843 unterstützt das Gustav Adolf Werk in Baden evangelische Minderheitenkirchen und –gemeinden. Nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie haben die Menschen unsere Hilfe nötiger denn je.

In Lateinamerika sind es in Argentinien und Brasilien im Besonderen die indigenen Völker, die unter den Folgen der Coronakrise leiden und in Uruguay behinderte Menschen, denen es jetzt an Unterstützung fehlt. In Europa brauchen beispielsweise in Spanien oder auch Kirgisistan sozialdiakonische Projekte unsere Hilfe, die sich der Ärmsten der Armen, d. h. der Obdachlosen annehmen. Und selbst in Österreich braucht „s’Häferl“, eine Anlaufstelle für Haftentlassene, Armutsbetroffene und Obdachlose, finanzielle Hilfe.

**Ihr Konto zum Helfen bei der Ev. Bank Kassel (BIC GENODEF1EK1)
IBAN DE67 5206 0410 0000 5067 88**

Impressum

Herausgeber:

Ev. Petrus-Jakobus-Gemeinde Karlsruhe

Redaktion: Diakonin Christin Auerswald,

Klaus Schnabel, Susanne Bergmann,

Pfarrer Wolfgang Scharf

ViSdP: Wolfgang Scharf

E-Mail: petrusjakobusgemeinde.

karlsruhe@kbz.ekiba.de

Redaktionsschluss Ausgabe 02/21:

10. Juni 2021

Auflage: 2.300 Stück

Gestaltung: Verlag 89, Gemeindebriefservice, www.verlag89.de

Titelbild: Timo Lenzen (www.timolenzen.com)

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

in den Händen halten Sie den neuen Gemeindebrief. Ihr Begleiter für die kommenden Monate. Erstmals gemütlich die Artikel lesen, erfahren, was sich in der Gemeinde bewegt, noch in Erwartung des Osterfestes. Über Ostern liegt er vielleicht sichtbar in der Wohnung, dieser Gruß aus Ihrer Gemeinde. Nach einiger Zeit – zumindest bei uns – verschwindet das Heft in einer Schublade und wird zum Nachschlagewerk: Ist heute ein besonderer Gottesdienst? Wer hält ihn? In den vier Monaten, die dieser Brief aktuell ist, kann und wird sich viel entwickeln und verändern.

Diese Seite schreibe ich an einem besonderen Tag mitten im Februar. Ich bin glücklich. Drei Tage hintereinander konnte ich Ski fahren. Vielleicht erinnern Sie sich an den Schneeeinbruch? Karlsruhe hatte sich eine Woche unter einer glitzernden, weißen Pulverschneedecke versteckt. Endlich konnte ich Langlaufen! Kreuz und quer durch die Nordstadt. Sieben Jahre waren die Skier im Keller eingemottet – mit kleinen Kindern ist das nichts – und jetzt, im Februar, konnte ich einfach an der Haustür losdösen. Ein Wunder für mich. Es scheint ewig her zu sein, und ist doch in meinem Herzen ganz nah.

Ewig und doch wie gestern. Das ist eine merkwürdige Angewohnheit der Zeit. Wie ein Wimpernschlag und schleppend wie ein hinkendes Faultier – und das praktisch gleichzeitig. Die Zeit ist keine Größe, über die wir verfügen können. In Psalm 31 hören wir: „*Meine Zeit steht in*



deinen Händen“. So übersetzt Luther. *In deiner Hand – unsere Zeiten*, das ist näher am hebräischen Original, klingt aber nicht so flüssig. Es fehlt uns das Verb. Fürs Hebräische ist das ganz normal, da gibt es solche Sätze ohne Verb. Wir müssen das, was in unserer Sprach- und Denkwelt als Lücke erscheint, dann sinnvoll ergänzen. Es gibt Übersetzungen, die ein anderes Verb wählen als Luther: In deiner Hand ruht meine Zeit, heißt es in der Bibel in gerechter Sprache.

Ich erlaube mir, kreativ zu werden: Als ich mit Skiern durch die Karlsruher Winterlandschaft glitt, funkelte meine Zeit in Gottes Hand. Wenn wir an Karfreitag Gottesdienst halten und der Tod Gottes am Kreuz präsent ist – was meinen Sie: kann Zeit seufzen, klagen? Dann der Blick auf Ostern ... für die österliche Freude dürfen Sie nun ein Verb aussuchen!

Wir dürfen unser Leben eintragen in den Vers. Uns überlegen, mit welchem Verb wir Gott und unsere Zeit in Beziehung setzen – und dürfen uns so mit Gott selbst in Beziehung setzen. Dürfen beten. Wie dann die Zeit auch verlaufen wird, bis der nächste Gemeindebrief erscheint: Wir werden Gott ein Stück entgegen gegangen sein.

Ihre Lehrvikarin Diana Schwach

Goldene Konfirmation

Corona hat auch bei der geplanten Feier der Goldenen Konfirmation im Herbst letzten Jahres den Termin über den Haufen geworfen.

Auch den ins Auge gefasste Termin Anfang Mai dieses Jahres haben wir angesichts der sehr ungewissen Lage vorsorglich verschoben. Nun gehen wir zuversichtlich mit der Planung auf Sonntag, 10. Oktober zu. Bis dahin

hoffen wir, dass wir wieder mit mehr Teilnehmenden unsere Gottesdienste feiern dürfen.

Durch die Verschiebung laden wir die Jahrgänge 1969, 1970 und 1971 zur Feier ihrer Goldenen Konfirmation ein. Auch weitere Jubelkonfirmanten (diamantene Konfirmation, etc.) können sich gerne im Pfarrbüro melden.

Pfarrer Wolfgang Scharf



„Ein Stück vis-à-vis zum Mitnehmen“

Ab dem 20. März ist das Café samstags von 10.00–12.00 Uhr wieder für den Verkauf über die Theke geöffnet. Sie können unseren selbstgebackenen Kuchen erwerben, solange der Vorrat reicht. Auch der Verkauf für fair gehandelte Schokolade, Kaffee, Reis, etc. aus dem Weltladen sowie der Bücherverkauf, z.B. zu Ostern, aus unserem kleinen Buchsortiment ist dann wieder möglich.

Beachten Sie dazu bitte die aktuellen Hinweise zur allgemeinen Situation auf unserer Homepage oder im Aushang.

**Wir freuen uns
auf Sie!**





Der Weg geht weiter

Ich freue mich sehr, meine Ausbildung zur Pfarrerin abgeschlossen zu haben. Herzlichen Dank an die Petrus-Jakobus-Gemeinde! Ich habe die Wegstrecke hier in Karlsruhe mit Euch und Ihnen sehr genossen. Dankbar bin ich für unzählige wertvolle Begegnungen, Freundschaften, Gespräche, Ermutigungen, Interesse, Hilfsbereitschaft, Verständnis, Wohlwollen, geteilte Freuden und geteiltes Leiden und viele Dinge mehr! Möge Gott seine schützende Hand über die Petrus-Jakobus-Gemeinde halten und sie weiterhin ein Segen für die Nordweststadt sein lassen!

Vor mir liegt nun der Probedienst, und ich schätze mich sehr glücklich, einen Teil davon in Jerusalem absolvieren zu dürfen! Vielleicht fragen Sie sich, wie ich auf Jerusalem gekommen bin, oder Sie wissen bereits, dass ich seit meinem „Studium in Israel“, vor genau zehn Jahren, eine Liebe zu dieser Stadt in mir trage. Wenn mein Wunsch in Erfüllung gehen sollte – der Pandemie zum Trotz! – dann werde ich mit meiner Familie ab 1. August 2021 für ein Jahr in Jerusalem leben. Meine Aufgaben liegen dann in zwei Arbeitsbereichen: Zum einen wer-

de ich die Theologiestudierenden aus Deutschland begleiten, die im Rahmen von „Studium in Israel“ dort studieren. Ich werde für sie regelmäßige Treffen organisieren, als Ansprechpartnerin dienen, beim Talmudstudium und Hebräisch-Lernen unterstützen, Exkursionen vorbereiten und Blockseminare gestalten. Außerdem bin ich Teil des Teams „Evangelisch in Jerusalem“, wozu auch die Erlöserkirche inmitten der Altstadt zählt. Hier werde ich Gottesdienste halten, Andachten für Touristen anbieten, Sitzungen des Ältestenkreises beiwohnen und bei der Erstellung des Gemeindebriefes helfen. So erwartet mich auf der bevorstehenden Wegstrecke Bekanntes und Unbekanntes, Geplantes und Unvorhersehbares.

Hier noch eine Einladung an alle, die sich dafür interessieren, was man durch ein „Studium in Israel“ lernt: Darüber würde ich in meiner verbleibenden Zeit in der Petrus-Jakobus-Gemeinde gerne den ein oder anderen Israelabend anbieten. Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 30. April 2021 bei mir unter katinka.billau@kbz.ekiba.de oder über das Pfarrbüro!

Katinka Billau, Pfarrerin im Probedienst

Fenster-Ausstellung im Café vis-à-vis

Unser Leben in der Corona-Zeit. Was haben wir erlebt, was kommt noch? Ängste und Einschränkungen, aber auch Nähe und Zusammenrücken. Und noch so Vieles mehr ...

Kinder und Jugendliche haben es noch schwerer als Erwachsene, in Worten zu beschreiben, wie sie die Zeit der Pandemie empfinden. Und sie nehmen Vieles anders wahr als die Großen. Jedes Kind auf seine Weise. Um für Heranwachsende verschiedener Altersgruppen die Möglichkeit zu schaffen, ihre Eindrücke in anderer Form auszudrücken, haben wir zu einer Mitmachausstellung eingeladen.

Die Gemeinde stellte große Leinwände (und bei Bedarf auch Farben und Pinsel) bereit, auf denen die Kinder kreativ werden konnten. Die entstandenen Werke konnten ab Mitte Februar in den Fenstern des Cafés vis-à-vis besichtigt werden. Sie wurden wechselnd auf Staffeleien in die Fenster gestellt.

Den Anfang machten Bilder von Kindern der Kindertagesstätten Vogelneest und Bethlehem, die im Februar zur Notbetreuung angemeldet waren. Die Kinder wurden beim Gestalten begleitet von den pädagogischen Fachkräften der Kita. Gemein-

sam erarbeiteten sie Gemälde, die ausdrücken sollen, was die Kindergartenkinder in der Corona-Zeit beschäftigt.

Auch Familien wurden zur Mitwirkung eingeladen. Bei diesen Bildern malten Menschen ganz verschiedenen Alters mit: von Minis bis zu Schulkindern konnten in der eigenen Familie alle mitmischen. Und auch Eltern konnten ihre Erfahrungen einbringen. Interessierte Familien bekamen jeweils eine Leinwand mit nach Hause, um das Kunstprojekt dort in Ruhe umzusetzen – sicher wurde es dabei auch mal turbulent! Das Thema für die Familienbilder sollte Corona-Gefühle in einen zukunftsorientierten Kontext stellen: „Corona im Frühling“.

Als dritte Gruppe beteiligten sich Jugendliche an der Ausstellung. Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Jugendgruppen waren ebenfalls eingeladen, Bilder auf Großleinwänden zu gestalten. Diese sollten Erfahrungen mit Lockdown & Co. aus der Sicht einer weiteren Altersgruppe widerspiegeln.

Die Ausstellung in den Café-Fenstern stieß auf reges Interesse. So mancher Markt- oder Kirchenbesuch wurde im Februar und März auch gleich zu einer Ausstellungsbesichtigung.

Die Kunst-AG und die Kinder- und Jugendarbeit der Petrus-Jakobus-Gemeinde



Fotos: Wolfgang Schwach

Konfirmandenunterricht im Lockdown

Die neue Konfirmandengruppe hatte 2020 tatsächlich „real“ Konfirmandenunterricht nach Plan. Im November konnte sie sich zügig aus dem „escape-room“ von Diakonin Daniela Unmüßig retten. Am 12. Dezember fand das Projekt „Taufe“ an sechs Stationen in der Kirche und zwei weiteren Räumen im Gemeindehaus statt, aber kurz darauf schlossen sich Schul- und Gemeindehäus-türen.



Seit Januar treffen wir uns virtuell. Dank Christin Auerswald gibt es sogar Spiele („Hol schnell etwas Verrücktes vor deine Kamera!“) und „actionbound“, einen Stationen-Weg durch die Nord-west-Stadt mit dem Smartphone, aber

wir hoffen alle, dass es nicht mehr zu lang bis zum Präsenz-Unterricht dauert. Die Konfirmation wurde vom 25. April auf das Wochenende 19./20. Juni verschoben. Als weiterer Ausweichtermin ist der 19. September 2021 reserviert.
Pfarrerin Ulrike Würfel

Die Haltestelle ist wieder da!

Seit Aschermittwoch steht die Haltestelle wieder vor unserem Innenhof, allerdings ist es jetzt eine „Fastenzeit-Haltestelle“.



Menschen aus unserer Gemeinde gestalten Texte, Collagen und Plakate zum Innehalten und Nachdenken. Da die 40 Tage bis Ostern deutlich mehr als 24 Adventstage sind, wechselt der Aushang alle zwei oder drei Tage.

Pfarrerin Ulrike Würfel



Osteraktionen für Kinder und Jugendliche

Wie zu Weihnachten werden wir auch einige Aktionen für Familien und Jugendliche bis zu den Osterfeiertagen anbieten:

Ostern to go

Einige Tage vor Ostern werden in der Nordweststadt und in Knielingen wieder kleine Tütchen zum Mitnehmen hängen. In diesen befindet sich eine Überraschung, die das Osterfest „versüßen“ wird.

EiEiEi

Keine Lust raus zu gehen um Ostereier zu suchen? Dann suche sie digital! Eine Woche vor Ostern erscheinen täglich neue Ostereier auf unserer digitalen Osterwiese. Finde sie und klick sie an! Hinter jedem Osterei kannst du eine neue Überraschung entdecken. Der Link zu unserer digitalen Osterwiese erscheint auf unserer Webseite.

Osterbrief

Zu Weihnachten haben wir Weihnachtsbriefe verteilt – zu Ostern gibt es natürlich Osterbriefe! Lasst euch überraschen, was dieses Mal drin ist.

Eiersuche

Vom 3. bis 6. April haben wir eine besondere Ostereiersuche für Familien geplant. Zu einer bestimmten Uhrzeit werden große Ostereier in der Nordweststadt versteckt. Innendrin liegt eine kleine Überraschung für euch. Durch Markierungen auf dem Boden findet ihr sie. Weitere Informationen werden wir bald als Plakat und Flyer herausgeben.

WanTed

7 Wochen lang treiben sich Lügner, Verräter und sonstiges Gesindel ab dem 14. Februar auf unserem Insta-Account (Ev.kirche_knielingen_nordwest) herum. Finde heraus, wer sie sind und gewinne einen Preis.

Diakonin Christin Auerswald

Medizinische Befunde und Begriffe verständlich erklärt von Dr. Regine Ehrhardt

Kennen Sie das?

Ihr Arzt stellt bei Ihnen oder einem Ihrer Angehörigen eine Diagnose, und Sie verstehen trotz eines ausführlichen Gesprächs nicht, was sich genau dahinter verbirgt oder was das für Sie bedeutet? Dadurch fühlen Sie sich verunsichert und ängstlich.

Sie lesen Ihren Arztbericht und verstehen viele der verwendeten Begriffe nicht? Es ist Ihnen nicht wirklich klar, worum es eigentlich geht. Sie verstehen die weiter geplanten Untersuchungen nicht oder können den vorgeschlagenen Therapieweg nicht nachvollziehen und möchten mehr über den Verlauf der Erkrankung wissen?

Was kann ich Ihnen anbieten?

Ich kann Ihnen den Arztbericht, unklare medizinische Begriffe und Befunde in eine für Sie leicht verständliche Sprache übersetzen und erklären sowie Zusammenhänge darlegen und anschaulich machen. Dadurch können Sie selbst Ihre Erkrankung und die sich daraus ergebenden Konsequenzen besser einschätzen. Sie können sich besser auf Ihren nächsten Arztbesuch vorbereiten und dann die für Sie wichtigen Fragen stellen. Ich bin auch offen für Ihre Ängste und seelischen Nöte, die im Gespräch Raum finden können.

Was biete ich Ihnen nicht an?

Mein Gespräch mit Ihnen ersetzt keinen Arztbesuch.



Ich stelle keine Diagnosen und gebe keine Behandlungsempfehlungen.
Ich erstelle keine Zweitmeinung.

Wie komme ich dazu?

In den letzten Jahren bin ich immer wieder aus dem Freundes- und Familienkreis um Hilfe gebeten worden, weil Unklarheiten in Bezug auf Erkrankungen, diagnostische Maßnahmen und Behandlungen bestanden, obwohl Gespräche mit den behandelnden Ärzten geführt wurden. Manchmal war die Zeit während des Arztbesuches zu knapp, um alles aufzunehmen, Fragen zu stellen oder die Sorgen und seelischen Nöte zu schildern. Oft kamen die Fragen erst im Nachhinein, oder man traute sich nicht nachzufragen, weil man keine „dummen“ Fragen stellen oder den Arzt zeitlich nicht zu sehr in Anspruch nehmen möchte. Wenn Sie aber die Informationen verstehen, die Ihre Gesundheit bzw. Erkrankung betreffen, stehen Sie Ihrer Erkrankung bewusster und entschiedener gegenüber. Dann können sie Ihrem Arzt die richtigen

Medizinische Befunde und Begriffe verständlich erklärt von Dr. Regine Ehrhardt

Fragen stellen, bessere Entscheidungen treffen, hinter den Therapien stehen und sie konsequent durchführen. Deshalb ist es mein Anliegen und mein Wunsch, Ihnen dabei zu helfen, mehr von Ihrer Erkrankung und den Zusammenhängen zu verstehen, Ihren Ängsten, Sorgen und Nöten und Ihrer Verunsicherung Raum zu geben und sie zu lindern. Selbstverständlich unterliegt alles, was wir besprechen, der ärztlichen Schweigepflicht. Es entstehen keine Kosten für Sie.

Wie erreichen Sie mich?

Bei Interesse melden Sie sich bitte per Telefon (Sprachnachricht oder SMS) oder per E-Mail. Ich melde mich baldmöglichst zur Terminvereinbarung zurück. Bitte senden Sie keine Gesundheitsdaten (Arztberichte, Befunde etc.). Diese können im

persönlichen Kontakt nachgereicht bzw. von mir eingesehen werden. Die Gespräche können je nach Wunsch und aktueller Situation im Gemeindehaus, bei Ihnen zu Hause oder auch draußen, z. B. während eines Spaziergangs, stattfinden.

Mobile Telefonnummer
(SMS oder Sprachnachricht) an:

01 62 – 84 56 444

E-Mail:

*med-begriffe-verstehen@
petrus-jakobus-gemeinde.de*

Scheuen Sie sich nicht, mich bei Bedarf anzusprechen! Ich freue mich, wenn ich Ihnen helfen kann!

*Dr. Regine Ehrhardt (Ärztin im Ruhestand)
Fachärztin für Innere Medizin, Onkologie
und Palliativmedizin*

Singt dem HERRN ein neues Lied!

Der „**Offene Singabend**“ hat wieder begonnen: Pandemiebedingt allerdings online und von zu Hause aus! Dank moderner Technik und der Initiative von Frank May ist es möglich, sich via Computer, Tablet oder Handy zu sehen, auszutauschen und vor allem lauthals mitzusingen. Wir singen die Lieder aus dem „blauen Anhang“, sei es aus voller Kehle am Küchentisch oder gemütlich auf der Couch. Manche packen auch ihre Gitarre oder Flöte aus ... Zu hören ist nur das Klavier, Cello und der Gesang aus dem Wohnzimmer von Familie Billau; alle anderen müssen stumm geschaltet sein,

sonst wäre das Klangchaos perfekt! Wir hoffen auf gemeinsame Singabende in der Kirche wie in „alten“ Zeiten, aber bis dahin freuen wir uns über diese digitale Ersatzlösung. So kann sich niemand anstecken und der Seele tut das „gemeinsame“ Singen gut!

Herzliche Einladung: Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 18.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr bei Zoom. Der Zugangslink befindet sich auf unserer Homepage unter Musik/Offener Singabend: www.petrus-jakobus-gemeinde.de
Olav Billau

Jahresrückblick auf 2020 in Knielingen

Noch lange wird ein einziges Wort das Jahr 2020 beschreiben: Corona. Es tut weh, zu sehen, was alles ausgefallen ist: Legotage hatten wir geplant, Konzerte, Feste. Vor allem die herzliche Gemeinschaft mit Umarmungen und fröhlichem Feiern ging nicht mehr.

Im Rückblick sind wir zutiefst dankbar für alles, was ging: Dass wir seit dem 10. Mai 2020 praktisch durchgehend wieder Gottesdienste feiern konnten.

Dass wir vieles digital machen konnten, über YouTube und zuletzt auch über Zoom.

Besonders die Gottesdienste im Kirchgarten haben wir im vergangenen Sommer sehr genossen. Hier konnten wir mit Abstand tatsächlich auch in größerer Anzahl versammelt sein und unter der Maske sogar singen. Und als das nicht mehr ging, haben Vorsänger/innen musikalisch mitgewirkt.



Gottesdienste im Kirchgarten



Spielplatztage im Sommer 2020

Besonders in Erinnerung sind auch die Spielplatztage, die wir im Juli letzten Jahres auf dem großen Spielplatz in Knielingen 2.0 gestalten konnten.

Wir konnten im September unsere Konfirmation nachholen und im Oktober den Alpha-Glaubenskurs abschließen. Schließlich haben wir für unser Bürger- & Gemeindezentrum nicht nur Internet, sondern auch neue Stühle und Tische bekommen. Und die Planungen für unser Projekt „Rund um die Kirche“ konnten wir weiterführen.



Geplant: Neubau Kita u. Wohnungen in der Dreikönigstr./ Kirchbühlstr.

Ja, es war ein schwieriges Jahr. Aber am Ende steht auch große Dankbarkeit für alles, was dann doch möglich war.

Siegfried Weber

Gottesdienstplan

APRIL

Do, 01.04.21 <i>Gründonnerstag</i>	19.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst <i>Pfarrerin Billau</i>
Fr, 02.04.21 <i>Karfreitag</i>	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst <i>Lehrvikarin Schwach</i>
So, 04.04.21 <i>Ostersonntag</i>	06.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Frühgottesdienst zur Osternacht <i>Pfarrer Scharf</i>
So, 04.04.21 <i>Ostersonntag</i>	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst <i>Pfarrerin Billau</i>
Mo, 05.04.21 <i>Ostermontag</i>	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst <i>Pfarrer Scharf</i>
So, 11.04.21 <i>Quasimodogeniti</i>	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	WERKSTATT-Gottesdienst <i>Pfarrer Scharf und Team</i>
So, 18.04.21 <i>Misericordias Domini</i>	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst <i>Pfarrerin Billau</i>
So, 25.04.21 <i>Jubilate</i>	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Selfmade-Gottesdienst gestaltet von den Konfirmanden <i>Pfarrerin Würfel</i>

MAI

So, 02.05.21 <i>Kantate</i>	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst <i>Pfarrer Schwach</i>
So, 09.05.21 <i>Rogate</i>	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst <i>Diakonin Auerswald</i>
Do, 13.05.21 <i>Christi Himmelfahrt</i>	10.00	Kirchgarten Ev. Kirche Knielingen	Regio-Gottesdienst <i>Pfarrer S. Weber und Pfarrerin Billau</i>
So, 16.05.21 <i>Exaudi</i>	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst <i>Pfarrerin Billau</i>
So, 23.05.21 <i>Pfingstsonntag</i>	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst <i>Pfarrer Scharf</i>
Mo, 24.05.21 <i>Pfingstmontag</i>	10.00	Hofgut Maxau	Ökumenischer Gottesdienst <i>Pfarrer S. Weber und Pfarrer Scharf</i>
So, 30.05.21 <i>Trinitatis</i>	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst <i>Lehrvikarin Schwach</i>

Die Sonntagsgottesdienste sind auch über unsere Homepage
www.petrus-jakobus-gemeinde.de abrufbar.

JUNI

So, 06.06.21	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst <i>Pfarrerin Billau</i>
So, 13.06.21	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst <i>Pfarrer Scharf</i>
Sa, 19.06.21	14.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Festgottesdienst zur Konfirmation <i>Pfarrerin Würfel</i>
So, 20.06.21	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Festgottesdienst zur Konfirmation <i>Pfarrerin Würfel</i>
So, 27.06.21	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	WERKSTATT-Gottesdienst <i>Pfarrerin Billau und Team</i>

JULI

So, 04.07.21	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst <i>Pfarrer Scharf</i>
So, 11.07.21	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Katinka Billau <i>Pfarrerin Billau</i>
So, 18.07.21	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst <i>Lehrvikarin Schwach</i>
So, 25.07.21	10.00	Petrus-Jakobus-Kirche	Gottesdienst <i>Pfarrerin Würfel</i>

Wichtige Information zu den Gottesdiensten und Andachten in der Kapelle des Diakonissenhauses Bethlehem:

Das Friedensgebet, die Wochenschluss- und Auszeitgottesdienste finden in der Corona-Zeit nicht öffentlich statt. Wir informieren über unsere Homepage und Aushänge sobald wieder öffentlich zu den Gebeten und Gottesdiensten eingeladen wird.



christlich II inklusiv II reformpädagogisch – die Evangelische Jakobusschule in der Nordweststadt

Als die evangelische Jakobuskirche im Januar 1970 eingeweiht wurde, ahnte niemand, dass einige Jahrzehnte später von der Kirche nur noch der Glockenträger stehen bleiben würde. Wo früher die Kirche und zwei Wohnhäuser standen, hat sich inzwischen ein ganzer Schulcampus entfaltet. Nur der Name des früheren Gebäudes ist geblieben: Jakobus.

Die Schule ist eine der Schulen der Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche Baden. Aus der als Grundschule gegründeten Evangelischen Jakobusschule hat sich in den letzten Jahren eine Verbundschule, bestehend aus einer staatlich anerkannten Grund- und einer Gemeinschaftsschule mit jahrgangsgemischten Klassen entwickelt.

Die Organisation der Schule dient dem Zweck, Lern- und Lebensräume zu schaffen, die der Natur des Lernens entgegenkommen. Dabei soll die gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung zwischen allen am Schulleben Beteiligten gedeihen und Partizipation und Teilhabe gelebt werden. So bietet die Jakobusschule offene und bedürfnisgerechte Arrangements, um konstruktiv mit der natürlichen Vielfalt der Lernenden und des Lernens umgehen zu können. Die pädagogische Arbeit der Schule erwächst aus verschiedenen Säulen. Basis dabei ist immer, die schulische Bildung aus evangelischer Perspektive zu sehen. Das heißt, die Schule richtet sich an der Würde jedes Menschen als einzigartiges Geschöpf Gottes aus, und der Mensch steht im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit.

Die Jakobusschule an sich ist, aus ihrem christlichen Selbstverständnis heraus, weltoffen, kritisch und wirkt an der Gestaltung der Gesellschaft mit. Sie setzt sich ein für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung.

Weitere Säulen sind die Inklusion und die Montessoripädagogik. Alle Bausteine in Summe machen die Schule in Konzept und Umsetzung in Deutschland einzigartig. Die Jakobusschule steht, durch ihr Menschenbild geprägt, für eine inklusive Schule, in der die Verschiedenheit aller Kinder als selbstverständlich und bereichernd er- und gelebt wird. Deshalb lernen alle Kinder der Jakobusschule gemäß dem Ansatz der Montessoripädagogik in jahrgangsgemischten Klassen miteinander und voneinander. Im Zentrum steht dabei der individuelle Entwicklungsweg jedes einzelnen Kindes. Die Pädagogen haben dabei stets die ganze Persönlichkeit aller Kinder im Blick, mit all ihren emotionalen, kognitiven, musischen, sinnlichen, handwerklichen und moralischen Fähigkeiten, die sich im Zusammenwirken bilden.

Ziel ist es, durch handlungs- und sinnesorientierte Lernangebote der Montessoripädagogik und den Einbezug weiterer Unterstützungssysteme ein Lernklima zu ermöglichen, das den Lernausgangslagen der Schüler*innen gerecht wird.

So können ihnen Bildungsangebote bereitgestellt werden, die sie auf ein Leben in Partizipation und Teilhabe an der Gesellschaft vorbereiten. Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern sowie ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern sind weitere wichtige Bausteine, um jedes Kind in seiner individuellen Entwicklung optimal zu begleiten.

Als Schulgemeinschaft wünschen wir uns auch eine enge Verknüpfung mit der Petrus-Jakobus-Gemeinde und hoffen darauf, bald wieder unsere Türen trotz Corona dafür öffnen zu können.

**Evangelische
Jakobusschule –
gemeinsam lernen
nach Montessori**

Sengestr. 7–9
76187 Karlsruhe

[www.jakobusschule-
karlsruhe.de](http://www.jakobusschule-karlsruhe.de)

Ein digitales Krippenspiel

Ein Krippenspiel in Corona-Zeiten: Unvorstellbar? Nicht für die Petrus-Jakobus-Gemeinde!

Zwar planten wir ab dem Sommer fleißig unser Krippenspiel, doch dann kam das: Der zweite Lockdown, einen Tag vor unserer ersten Krippenspielprobe. Schnell mussten wir eine Lösung finden, denn analoge Treffen waren nicht mehr möglich.

Mit 15 Kindern starteten wir ein besonderes Krippenspiel, das so ganz anders war als in den letzten Jahren: Jeden Sonntag trafen wir uns per Videokonferenz mit den Kindern und konnten uns über die Kameras sehen. Statt eines festgelegten Stückes entstanden die Ideen der Kinder durch Improvisation gemeinsam mit dem Theaterpädagogen Stefan Falk-Jordan. Die Kinder überlegten sich, wie der Weg für Maria und Josef zum Stall gewesen sein könnte, wie die Flügel und Kleider der Engel aussahen und ob die Hirten auf dem Feld draußen wohl gefroren haben? In ihrer Vorstellung nahmen sich beispielsweise die Engel ein Brot mit, damit sie auf dem Weg vom Himmel auf die Erde zu den Hirten keinen Hunger bekommen, und die Hirten brachten dem Jesuskind ein Schafell mit, damit es nicht frieren muss. Die Eltern filmten die Szenen mit ihren Kindern an verschiedenen Orten in der Nordweststadt und Stefan Falk-Jordan schnitt das Krippenspiel anschließend zu einem Film zusammen.



Es war ein großes Geschenk, dass wir uns alle jeden Sonntag über den Computer sehen konnten, gemeinsam Ideen entwickelten, uns so jeden Adventssonntag zusammen versüßt haben und ein kleines Stückchen Normalität gewinnen konnten.

Wir sind glücklich und dankbar, dass wir mithilfe der Technik ein so tolles Krippenspiel auf die Beine stellen konnten, welches es ohne Corona wohl nie gegeben hätte. Zu sehen ist der Film gemeinsam mit dem Familiengottesdienst auf dem YouTube-Kanal der Petrus-Jakobus-Gemeinde.

Vielen Dank an alle Kinder und Eltern, für eure Ideen, eure Kreativität und eure Zeit.

Danke, dass ihr euch auf unser besonderes Projekt eingelassen habt.

Vielen Dank an Stefan Falk-Jordan, an Lydia Vollmer, an Frau Würfel, an Frank May, an alle, die uns unterstützt haben und an unsere Bigband „Quarter to eight“, die das Krippenspiel und den Familiengottesdienst musikalisch untermalt haben.

Nina Baumann

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir sind Ute Fabacher und Natalia Ansa Held vom Diakonischen Werk Karlsruhe. Frau Fabacher leitet seit Februar 2020 das Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) in der Nordweststadt und Frau Ansa Held ist seit Januar 2021 als Quartiersmanagerin für die Nordweststadt tätig.

Wir sind neugierig, welche Themen Sie beschäftigen und möchten gemeinsam mit Ihnen ein gutes Zusammenleben in Ihrem Quartier gestalten. Wir freuen uns sehr auf den Kontakt und das Miteinander mit Ihnen, liebe Gemeindemitglieder sowie mit dem zahlreichen Akteur*innen, die hier in der Nordweststadt für Sie aktiv sind. Für Ideen, Anregungen und Informationen stehen wir Ihnen immer gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns unter den unten genannten E-Mail-Adressen. Hiermit möchten wir Sie auf unsere Aktionen aufmerksam machen, die wir in nächster Zeit geplant haben:

Online-Trommelkurs: Im März wird über das KiFaZ ein Online-Trommelkurs angeboten werden. Für die Dauer des Kurses werden Ihnen Trommeln zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen zur Anmeldung und zum Ablauf erhalten Sie über Frau Fabacher.

Osteraktion: Zwischen dem 18. und dem 27. März findet im Stadtteil eine Osterrallye für Kinder und Familien statt. Wenn Sie mitmachen möchten, melden Sie sich bitte bei uns über die untenstehenden E-Mail-Adressen. Am 27. März zwischen 10.00 und 12.00 Uhr möchten wir den Teilnehmer*innen im Bereich des Marktplatzes einen kleinen Preis übergeben. Nutzen Sie die Gelegenheit, um an unserem Stand vorbeizukommen. Jeder ist herzlich willkommen!

Zukunftsbox: In den kommenden Wochen möchten wir gerne an verschiedenen Orten im Stadtteil „Zukunftsboxen“ aufstellen. Daneben werden Karteikarten und Stifte liegen. Schreiben Sie gerne Ihre Ideen und Wünsche für Ihr Quartier auf. Sie können auch dazuschreiben, ob und wie Sie sich in die Quartiersaktivitäten einbringen wollen.

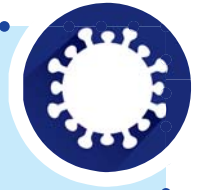
Herzliche Grüße

Ute Fabacher und Natalia Ansa Held

E-Mail:

quartier@dw-karlsruhe.de

kifaz.nordweststadt@dw-karlsruhe.de



Bitte informieren Sie sich auf den Aushängen
und/oder unserer Homepage
www.petrus-jakobus-gemeinde.de,
ob und wann Veranstaltungen stattfinden.

Leider können durch die derzeitigen Bestimmungen und
Auflagen viele Gruppen & Kreise nicht wie gewohnt stattfinden.
Wir bitten um Ihr Verständnis!

MONTAG

GEMEINDEGEBET wöchentlich, 18.00 – 18.15 Uhr

Leitung: Pfarrerin Ulrike Würfel und Team im „Raum der Stille“ in der Kirche

DIENSTAG

BIBELGESPRÄCHSKREIS DIGITAL jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr bei Zoom
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.petrus-jakobus-gemeinde.de

Leitung: Isabella Pallmer-Roth und Team

FRAUENKREIS III jeden letzten Dienstag im Monat, 19.00 Uhr

Leitung: Annette Furtwängler-Brandt und Monika Hummel

QI GONG wöchentlich, 10.00 – 10.30 Uhr

Leitung: Arno Ritter

KREATIVTREFF 1 x monatlich, 19.30 Uhr

Leitung: Jutta Schumacher, bitte anmelden unter Telefon: 07 21 - 67 586

MITTWOCH

SENIOREN-GYMNASTIK wöchentlich, 10.30 – 11.15 Uhr

Leitung: Hildegard Legler

FRAUEN-GYMNASTIK wöchentlich, 15.30 – 16.30 Uhr

im Wilhelmine-Lübke-Haus, Trierer Str. 2

Leitung: Annemarie Schelling

SINGKREIS/PROJEKTCHOR 1 x monatlich, 19.30 Uhr

Leitung: Wolfgang Herrmann

KIRCHENBAND „QUARTER TO EIGHT“ wöchentlich, 20.00 Uhr

Leitung: Carolin Walenda

DONNERSTAG

OFFENER SINGABEND DIGITAL jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat,
18.00 – 19.00 Uhr bei Zoom

Den Link dazu finden Sie auf unserer Homepage: www.petrus-jakobus-gemeinde.de

Leitung: Ehepaar Billau

SENIORENCREIS jeden 2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr

TREFFPUNKT FÜR FRAUEN jeden 3. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Leitung: Schwester Hildegund

GOTTESDIENST IM HAUS KARLSRUHER WEG Julius-Hirsch-Str. 2

14-tägig, im Wechsel evangelisch/katholisch, jeweils 16.00 Uhr

STARTPUNKT ELTERNCAFÉ wöchentlich, 9.30 – 11.30 Uhr,

Leitung: Julia Neugebauer

FREITAG

FILMABEND 1 x monatlich, 19.00 Uhr Einlass

Leitung: Klaus Huber und Frank May

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG/INSTRUMENTALUNTERRICHT

(FLÖTE, GITARRE, KLAVIER UND SAXOPHON) wöchentlich, 13.30 – 18.30 Uhr

Leitung: Colette Sternberg, Dominika Schätzel

Telefon: 01 73 - 65 24 361, E-Mail: colettesoprano@t-online.de

SAMSTAG

KINDERKIRCHENTAG 1 x monatlich, 10.00 – 15.00 Uhr

Leitung: Schwester Karin und Team

MINI-GOTTESDIENST 4 x jährlich, 16.00 Uhr

SONNTAG

GOTTESDIENSTE, WERKSTATT-GOTTESDIENSTE

UND KINDERGOTTESDIENSTE siehe Gottesdienstplan

Was machen die Mitglieder von Quarter to eight?

Fast genau ein Jahr ist es nun her: Voller Vorfreude und gut vorbereitet, wollten wir am 21. März 2020 unser Filmmusikkonzert darbieten. Die Requisiten waren besorgt, Plakate aufgehängt und die Flyer verteilt. Doch dann kam, zu unserer großen Enttäuschung, der Lockdown wenige Tage vor dem Konzert. Das Konzert und alle Proben wurden bis auf Weiteres abgesagt.

Es folgte eine lange, probenlose Zeit, in der wir schnell bemerkten, wie sehr uns das zuvor so selbstverständliche gemeinsame Musizieren und die Treffen fehlen. Den Kontakt zueinander haben wir ständig über unseren Band-Chat und Video-Konferenzen gehalten.

Wann immer es möglich war, begleiteten wir die Veranstaltungen unserer Gemeinde und teilweise auch unserer Nachbargemeinden in kleinen Bläser- oder auch reduzierten Bandbesetzungen, mit entsprechendem Abstand, um sie auf diese Weise zu unterstützen.

Eine dieser Aktionen fand im Garten des Altenheimes „Haus Karlsruher Weg“ statt, wo wir den dortigen Bewohnern am 19. Juni eine kleine Aufmunterung boten. Neben Einspielungen für die Online-Gottesdienste durften wir auch die Kommunionen in St. Konrad am 3. Oktober sowie die Konfirmationen in Petrus-Jakobus am 17. Oktober, mit teilweise

stark reduzierter Besetzung, musikalisch umrahmen. Auf Anfrage der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. fand am 10. Oktober ein kurzer Auftritt von Quarter to eight auf dem Walther-Rathenau-Platz statt. Es folgte das traditionelle Adventsliederspielen der Bläser am 5. Dezember vor dem Haus Karlsruher Weg und auf dem Walther-Rathenau-Platz. Auch gab es in der Adventszeit am 12. Dezember einen kurzen Auftritt vor der EFG (Ev. Freie Gemeinde) im Rahmen einer Adventsandacht.

Für Heiligabend war geplant, dass Quarter to eight den Familiengottesdienst der Gemeinde begleitet, der corona-konform in der Reithalle des Egon-von-Neindorff-Instituts stattfinden sollte. Etwa eine Woche vor Weihnachten stand jedoch fest, dass es aufgrund der drastisch angestiegenen Fallzahlen weder eine Live-Krip-





Krippenspiel-Vorführung noch Präsenzgottesdienste an Heiligabend geben konnte. Zusammen mit dem Krippenspielteam und dem Technikteam beschlossen wir also kurzerhand, auch die Stücke der Band aufzuzeichnen, um sie in den dann vollständig online stattfindenden Gottesdienst einzufügen. Auch ein paar weitere Musikstücke für die Weihnachtsgottesdienste und Andachten konnten bei dieser Gelegenheit aufgezeichnet werden.

Vielen Dank an dieser Stelle für dieses gemeinsame Projekt in schwierigen Zeiten, das auch uns sehr viel Spaß gemacht hat, an das Krippenspielteam mit Nina Baumann, Lydia Vollmer, Stefan Falk-Jordan, an Frau Würfel, Herrn

Scharf, Frau Bergmann, an das Technikteam mit Frank May und Hans Roth und an alle weiteren Beteiligten für ihre Flexibilität und die tolle Zusammenarbeit! Auch wenn das Publikum nur „virtuell“ dabei sein konnte, zeigten uns doch die überraschend vielen Aufrufe auf dem YouTube-Kanal der Gemeinde, dass die Beiträge begeistert aufgenommen wurden. Wir freuen uns nun zunächst auf weitere kleinere Projekte mit der Gemeinde während der noch andauernden Corona-Zeit und anschließend darauf, die Proben für unser Konzert der Filmmusik bald wieder aufnehmen und dieses dann dem Publikum live vorzuführen zu können!

Viele Grüße im Namen aller Quarter to eight Bandmitglieder,
Carolin Walenda

Aus den Kirchenbüchern

Dezember 2020 – Februar 2021

Bestattungen

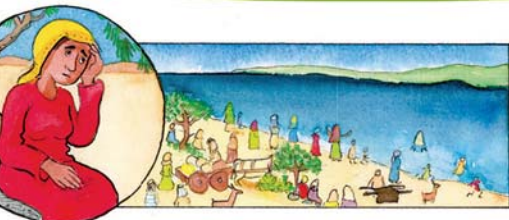
Gerhard Georg Schäfer
 Maria Elli Ingrid Arendt
 Heinz Wilhelm Heinold
 Anneliese Windmüller
 Marianne Martha Klimitz
 Herbert Eberhard Landrock
 Theophil Würz
 Diakonisse Theresia Karolina Kouba
 Michael Christoph Heck
 Eleonore Hedwig Erlecke

Hans-Peter Günther Knoch
 Gerhard Willi Grether
 Christine Schmitt
 Helga Ella Ida Klemt
 Waltraud Ziegler
 Waltraud Fränze Kleiner
 Gisela Else Elisabeth Klein
 Wilhelm Gooss
 Hans Otto Kurt Merz



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



„Herr Doktor, ich hab das Gefühl, niemand beachtet mich!“
Doktor: „Der Nächste, bitte!“

Wie Gott Angst in Freude verwandelt

Miriam ist mit ihrem Bruder Mose und dem Volk Israel auf der Flucht vor den Ägyptern. Sie stehen am Ufer des Roten Meeres – wie sollen sie da bloß überkommen? Die Reiter des ägyptischen Pharaos verfolgen sie. Miriam hat Angst. Ihre Sorge bedrückt sie. Doch Gott lässt sie nicht im Stich. Mit seiner Hilfe teilt Mose das Rote Meer, und sie

können alle trockenen Fußes hindurchlaufen. Die Wellen schlagen hinter ihnen zusammen, und das Volk Israel ist vor den Verfolgern gerettet. Miriam ist erleichtert. Sie ist so froh, dass sie keine Angst mehr hat! Alle Sorgen sind von ihr abgefallen. Vor lauter Freude tanzt sie und singt. So nah liegen Gefühle beieinander.

2. Buch Mose, 14

Was ist grün, glücklich und hüpf über's Gras? Eine Freuschrecke!

Mach eine Szene!

Ein Clown darf alles übertreiben: Wut, Angeberei, Freude, Größenwahn. Mit einer roten Nase wirst du zum Drama-Clown. In deiner selbst erfundenen Kunstsprache kannst du alles aussprechen.

Sieh die Welt mit anderen Augen!

Alte Brillen kannst du in verrückte Masken verwandeln: Du brauchst starken Klebstoff, wasserfeste Stifte und zum Verzieren: Spiralen aus Kugelschreibern, Wolle, Stoff, Perlen, Moos, Federn.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



AUF EINEN BLICK

Kirche: Ev. Petrus-Jakobus-Kirche, Bienwaldstr. 18, 76187 Karlsruhe

Pfarrer/ Wolfgang Scharf

Pfarrerin: Ulrike Würfel, Katinka Billau

Diakonin: Christin Auerswald

Lehrvikarin: Diana Schwach

Pfarrbüro: Bienwaldstr. 16, 76187 Karlsruhe

Telefon: (07 21) 75 34 34

petrusjakobusgemeinde.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Homepage: *www.petrus-jakobus-gemeinde.de*

www.facebook.com/petrusjakobusgemeinde

Öffnungszeiten: Montag: 16.00 - 18.00 Uhr

Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Sekretärin: Susanne Bergmann

Ältestenkreis: Schwester Hildegund Fieg

Wolfgang Jahn

Annette Furtwängler-Brandt

Frank May

Birthe Hoppe-Heimhalt

Isabella Pallmer-Roth

Organisten: Annette Furtwängler-Brandt, Wolfgang Herrmann

Kirchendiener: Uwe Schnerr, Telefon: (01 76) 57 97 17 99

Café vis-à-vis: Cornelia Zimmerlin-Vollmer, E-Mail: *info@vis-a-vis-cafe.de*

Homepage: *www.vis-a-vis-cafe.de*, Tel.: (07 21) 79 08 47 47

Gemeindep konto: Ev. Petrus-Jakobus-Gemeinde

Sparkasse Karlsruhe, BIC KARSDE66XXX

IBAN DE47 6605 0101 0108 0696 42

Kindertagesstätten: **Bethlehem**

Friedrich-Naumann-Str. 33, 76187 Karlsruhe

Telefon: (07 21) 75 73 57

Leitung: Corinna Breulich Tur

Vogelnest

Heinrich-Köhler-Str. 2-4, 76187 Karlsruhe

Telefon: (07 21) 75 44 62

Leitung: Corinna Breulich Tur

Betreutes Wohnen: **Diakonissenhaus Bethlehem,**

Friedrich-Naumann-Str. 33, 76187 Karlsruhe

Digitales Osterfrühstück am Ostersonntag

Wir planen in diesem Jahr eine nach Corona-Vorgaben gestaltete Oster-
nachtsfeier, die präsentisch in der
Petrus-Jakobus-Kirche als auch im
Livestream ab 6.00 Uhr morgens mit-
gefeiert werden kann.

Das traditionelle Osterfrühstück dürfen wir leider nicht im Gemeindehaus miteinander feiern. So treffen wir uns zum Frühstück digital. Das Programm „wonder me“ macht es möglich. „Einfach zu bedienen“, so ein älteres Ehepaar, mit dem ich das Programm schon erprobt habe. Teilnehmer*innen können sich in mehreren Tischgruppen zu zwei, drei, vier Personen treffen, frühstücken und ins Gespräch kommen. Jeder kann von sich aus bestimmen, mit welchen Personen er/sie sich im Laufe des Treffens unterhalten möchte. Ein Wechsel zu anderen Personen bzw. Tischgruppen ist problemlos möglich.

Auf der Homepage werden wir rechtzeitig darüber informieren, wie man am digitalen Osterfrühstück nach der Osternacht teilnehmen kann und was zu beachten ist.

Ich weiß, das ersetzt nicht das ersehnte direkte Gespräch, ist aber allemal einen Versuch wert, um sich beim Frühstück mit anderen zu unterhalten. Sind Sie mit dabei, des Morgens früh am Ostertag?
Wolfgang Scharf, Pfarrer

